VI.: Drittes MSV-Paarkreuz überragend!

Nachdem ja die MSV-Mitte bisher immer Grund zu Lobeshymnen gab, so waren es in Königswartha diesmal Karsten und Lothar, die sich eine Extra-Prämie verdient gehabt hätten. Doch leider sind wir nicht bei den Profis und so musste es eben ein Bierchen tun. Vor allem im 2. Durchgang, als es zwischenzeitlich 6:6 stand und das Spiel nach allen Seiten kippen konnte, sorgten unsere Haudegen mit Geschick und Nerven wie Ankertaue für den nächsten Auswärtssieg.

Ein Traumstart mit drei gewonnen Doppeln irrlichterte uns zunächst einen gemütlichen Abend vor. Frank/Lothar besiegten das starke D1 der Gastgeber Nerlich/Helbig nach fünf Sätzen. Eine Schrecksekunde gab es, als Lothar nach gewohnt selbstlosem Einsatz auf’s Parkett knallte und ihm kurzzeitig die Luft weg blieb. Doch echte Helden schütteln sich dreimal und weiter ging’s. Falk/Franz schlugen Winkler/Unruh blitzsauber 3:0, da gab es nicht’s dran auszusetzen. Henri/Karsten machten es unnötig spannend und gaben ein 2:0 zunächst her, bevor gegen Dörfer/Wenk dann doch der Fünfte auf dem Bautzener Habenkonto landete.

Einen absoluten Traumtag erwischte der junge Helbig. Serienweise gut platzierte Toppies mit minimaler Fehlerquote, da half auch der beste Block von Falk am Ende nichts. Der Junge war einfach gut. Erwartet stark war Silvio Winkler, der im Duell der Käpt’ns Frank das Nachsehen gab.

So und hier der Beitrag meiner Katze, die ungerührt über meine Tastatur latscht: „oiii

schwupps, da ging die schöne Doppelführung flöten und der SV führte mit 4:3.

Nun war es wichtig, dass man erstmal dran blieb. Doch was sage ich, der erste Streich unserer Mannen sorgte für Bautzener Freude. Karsten gegen Unruh und Lothar gegen Wenk besorgten die neuerliche MSV-Führung. Falk packte noch einen drauf, als die Hinspiel-Revanche gegen Winkler nach vier engen Sätzen glückte.

Doch die Hausherren schlugen erneut zurück. Helbig knüpfte gegen Frank nahtlos an seine starke Vorstellung aus Durchgang 1 an. Da half kein Taktieren, kein Schupfen – gegen den Bengel war an diesem Abend kein Kraut gewachsen. Dagegen hatte Henri diesmal nicht den aller stärksten Tag erwischt, auch gegen Nerlich blieb er zweiter Sieger.

6:6 – nun war alles möglich und die Kandidaten für das Abschlussdoppel stellten das Bier zunächst zur Seite. Doch das sollte sich als unnötig erweisen. Franz fand seinen Spaßfaktor zurück und schlug Dörfer sicher 3:0. Ebenso unbeeindruckt vom Spielstand gelang Karsten gegen Wenk ein effektives Spielchen, der Punkt war schon mal im Kasten.

Im Grande Finale mussten sich Lothar und René Unruh einem Krimi unterziehen. Keiner der Zuschauer hätten mit den beiden tauschen wollen. Nach einer 2:1-Führung des Königswarthaers zeigte Lothar einmal mehr, dass er Schluss-Spiele wie nur wenige andere zu gewinnen versteht. Da half auch der ein oder andere Kommentar von der Seite nichts, Lothi bekam das Spiel in den Sätzen 4 und 5 mittels wunderbar scharf und präzise verteilter und gesetzter Bälle in den Griff. Tja wenn’s läuft, dann läuft’s eben. Da kann auch mal die Mitte ne Pause machen … ;-)

Achso und ganz nebenbei – jetzt sind wir Tabellenführer – mit einem satten Punkt vor den Kirschauern.

Falk 1,5 / Frank 0,5 / Franz 1,5 / Henri 0,5 / Lothar 2,5 / Karsten 2,5